

Die Lebensmittelmärkte. Auf den Märkten wird jetzt die Situation mit jedem Tage trostloser. Die Gemüseversorgung war gestern wieder vollkommen unzulänglich, da Gärtnerware beinahe vollständig mangelte und Weizen, das sonst im Ueberflus vorhanden war, gleichfalls nur in sehr kleinen Mengen zugeführt wurde. Aus Ungarn waren allerdings wieder einige Kartoffelsendungen

eingelangt, die aber für den Bedarf nicht genügten. Eier waren stellenweise aus Galizien und der Ukraine angeboten. Der Preis für ukrainische Eier beträgt für das Stück 1.40 Kronen, für galizische Eier 1.20 Kronen, so daß der Absatz für die ärmere Bevölkerung kaum in Betracht kommt. An Fischen gab es kleine Mengen Seefische, die einen sehr flotten Absatz fanden. Sehr dürftig sah es in der Großmarkthalle aus. Es gab 200 Kilogramm Weichwürste und 490 Kilogramm Pferdeharthwürste. Von Pferdeinnereien war keine Spur zu entdecken, und es zeigte sich, daß auch die Anlieferungen an Pferdesfleisch schon beträchtlich nachgelassen haben. Da gestern wieder größere Mengen an Schafen eingelangt sind, dürfte heute Samstag der Fleischmarkt mit Schafffleisch ziemlich ausreichend versorgt sein.